



# **Einstellungen zur Einbürgerung**

## **Analysen im Kontext der Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes**

31. Januar 2025

METHODENBERICHT



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die Befragungen zu Einstellungen zur Einbürgerung 2023 .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Stichprobe und Rekrutierung .....</b>	<b>4</b>
2.1	Online-Befragung .....	4
2.2	Telefonbefragung .....	5
<b>3</b>	<b>Fragebogen.....</b>	<b>5</b>



# 1 Die Befragungen zu Einstellungen zur Einbürgerung 2023

Der wissenschaftliche Stab des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) hat die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum Anlass genommen, um die Einstellungen der deutschen Wohnbevölkerung zu Einbürgerungen und der Reforminitiative zu untersuchen. Dafür wurden im September 2023 mittels zweier kombinierter Erhebungsmodi quantitative Daten erhoben: Eine Erhebung erfolgte über ein Online-Access-Panel (CAWI), während die zweite Befragung auf Grundlage einer Telefonstichprobe (CATI) durchgeführt wurde. Die Daten bilden die empirische Grundlage für bislang zwei Veröffentlichungen<sup>1</sup>: Die im November 2023 erschienene Kurzinformation „Wer soll eingebürgert werden? Ergebnisse eines Vignettenexperiments zu Einbürgerungspräferenzen“ nutzte Daten der Online-Befragung. Im Zentrum der Publikation stehen Einstellungen zu fiktiven Einbürgerungswilligen, die mittels sog. Vignetten untersucht werden. Der im Juni 2024 veröffentlichte Policy Brief „Neue Wege, neue Hürden? Die Staatsangehörigkeitsrechtsreform und mögliche Folgen für Behörden und vulnerable Gruppen“ verwendete die Online-Befragung, um zu ermitteln, wie Menschen in Deutschland zu Ausnahmeregelungen und Restriktionen in Zusammenhang mit der Einbürgerung vulnerabler Gruppen eingestellt sind. In beiden Fällen wurde die Telefonstichprobe genutzt, um die Ergebnisse der Online-Befragung abzusichern.<sup>2</sup>

**Tab. 1 Eckdaten der beiden Befragungen**

	<b>Online-Befragung</b>	<b>Telefonbefragung</b>
Grundgesamtheit	deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren	
Art der Befragung	Webinterview (CAWI)	telefonische Interviews (CATI)
realisierte Stichprobe	1.500 Fälle	1.000 Fälle
Erhebungszeitraum	September 2023	
Auswahlverfahren	Geschichtete Zufallsstichprobe (Schichtung nach Quoten: Alter, Geschlecht und Bundesland)	ADM Telefonstichprobe (Dual Frame: 60 % Festnetz, 40 % Mobilfunk)

<sup>1</sup> Die hier genannten Publikationen des wissenschaftlichen Stabs des SVR entstanden im Rahmen des Forschungsprojekts „Einstellungen zur Einbürgerung. Analysen im Kontext der Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes“.

<sup>2</sup> Zu den Vor- und Nachteilen der unterschiedlichen Erhebungsmodi siehe Kohler, Ulrich/Post, Julia C. 2023: Welcher Zweck heiligt die Mittel? Bemerkungen zur Repräsentativitätsdebatte in der Meinungsforschung, in: Zeitschrift für Soziologie, 52: 1, 67–88.



Ausschöpfung	7 Prozent	11 Prozent
durchführendes Institut	OmniQuest Gesellschaft für Befragungsprojekte mbH	
Scientific Use File	Voraussichtliche Bereitstellung der Daten für wissenschaftliche Forschungszwecke im Forschungsdatenzentrum (FDZ) Ruhr am RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung im ersten Quartal 2025	

## 2 Stichprobe und Rekrutierung

Für die Studie sollten zwei Stichproben aus der Grundgesamtheit der deutschsprachigen Bevölkerung ab 18 Jahren gezogen werden. Die Datenerhebung wurde von OmniQuest Gesellschaft für Befragungsprojekte mbH durchgeführt. Die Stichprobe und Rekrutierung für die beiden Erhebungen werden im Folgenden dargestellt:

### 2.1 Online-Befragung

Für die Stichprobenrekrutierung der Online-Befragung nutzte OmniQuest das hauseigene Online-Access-Panel. Die Teilnehmenden dieses Panels werden von Omniquest offline im Rahmen von CATI- und Face-to-face-Studien sowie online rekrutiert. Zum Zeitpunkt der Erhebung befanden sich über 64.000 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Online-Panel.<sup>3</sup> Aus diesem Pool an potenziellen Probandinnen und Probanden zieht OmniQuest eine geschichtete Zufallsstichprobe, um weitere Befragungen (so auch die für das vorliegende Projekt) durchzuführen. Omniquest gibt an, dass die Ausschöpfungsquote bei der Panel-Befragung (d. h. der Anteil der befragungswilligen Probandinnen und Probanden) bei 7 Prozent lag.

Mit der Ziehung einer Stichprobe aus einem Panel, das bundesweit über Mobil- und Festnetz sowie Face-to-Face rekrutiert wurde, sind prinzipiell die Bedingungen für eine repräsentative Befragung erfüllt, da jede zur Grundgesamtheit gehörende Person theoretisch eine berechenbare Wahrscheinlichkeit hat, in die Umfrage zu gelangen. Allerdings stehen Personen, die sich zu einer Eintragung ins Online-Panel nicht bereit erklärt haben (sog. Non-response), grundsätzlich nicht für eine Befragung zur Verfügung. Über die Anteile derjenigen, die eine Teilnahme am Panel verweigern, und damit über die Größe dieser Personengruppe (sog. Undercoverage) liegen dem

<sup>3</sup> Alle folgenden Informationen zum Panel sowie zur Rekrutierung wurden dem wissenschaftlichen Stab des SVR von OmniQuest bereitgestellt.



wissenschaftlichen Stab des SVR keine Angaben vor. Damit fehlen für eine endgültige Einordnung der Qualität der Stichprobe notwendige Informationen. Angesichts des erfahrungsgemäß bei Telefonumfragen auftretenden Undercoverage geht der wissenschaftliche Stab des SVR davon aus, dass stichprobenspezifische Verzerrungen nicht ausgeschlossen werden können.

## 2.2 Telefonbefragung

Für die Telefonbefragung sollte ebenfalls eine Stichprobe aus der Grundgesamtheit der deutschsprachigen Bevölkerung ab 18 Jahren gezogen werden. Zur Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzte OmniQuest das eigene Telefonstudio. Bei der Stichprobe handelt es sich um eine Dual-Frame-Stichprobe, bei der 60 % Festnetz- und 40 % Mobilfunknummern verwendet wurden. Die Stichprobenziehung erfolgte über die ADM-Telefonauswahlgrundlage. Die Ausschöpfungsquote lag bei 11 Prozent.

Mit der Ziehung einer Telefonstichprobe aus der ADM-Telefonauswahlgrundlage mit den Schichten über Mobil- und Festnetz sind prinzipiell die Bedingungen für eine repräsentative Befragung erfüllt, da jede zur Grundgesamtheit gehörende Person theoretisch eine berechenbare Wahrscheinlichkeit hat, in die Umfrage zu gelangen.

## 3 Fragebogen

Das Befragungsinstrument wurde ausschließlich auf Deutsch erstellt und enthielt überwiegend geschlossene Fragen. Die Items sind – sofern nicht aus etablierten Surveys entliehen – vom wissenschaftlichen Stab des SVR erarbeitet und mit OmniQuest abgestimmt worden. In einigen Fällen wurden die Formulierungen oder die Darstellung überarbeitet oder neugestaltet, um optimal auf die Bedingungen einer Online-Befragung abgestimmt zu sein. Die Programmierung des Fragebogens und damit alle im Rahmen von Befragungen üblichen Maßnahmen (Programmierung für Desktop und Mobiltelefone, Einbau von Plausibilitätschecks und Konsistenzprüfungen) wurden von OmniQuest übernommen und mit dem Projektteam im wissenschaftlichen Stab des SVR abgestimmt.

In der Online-Befragung wurde ein Vignettenexperiment eingebracht, bei dem den Befragten jeweils vier Personen vorgestellt wurden, die sich einbürgern lassen möchten. Dabei wurden ausgewählte Eigenschaften der Einbürgerungswilligen experimentell variiert. Die Ergebnisse dieser Vignettenstudie wurden in der im November 2023 erschienenen SVR-Kurzinformation „Wer soll eingebürgert werden? Ergebnisse eines Vignettenexperiments zu Einbürgerungspräferenzen“



ausgewertet. Für den im Juni 2024 publizierten SVR-Policy Brief „Neue Wege, neue Hürden? Die Staatsangehörigkeitsrechtsreform und mögliche Folgen für Behörden und vulnerable Gruppen“ wurde untersucht, wie Befragte in Deutschland zu Ausnahmeregelungen und Restriktionen in Zusammenhang mit der Einbürgerung vulnerabler Gruppen eingestellt sind.

Die durchschnittliche Interviewdauer lag in der Online-Befragung bei 7 Minuten und bei der Telefonbefragung bei 6 Minuten. Gemäß Auskunft des Dienstleisters gab es im Feldverlauf keine Auffälligkeiten.



## Anhang: CAWI- und CATI-Fragebogen zu den Befragungen zu Einstellungen zur Einbürgerung 2023

### CAWI-Fragebogen

<b>Einleitung</b>	<p>Herzlich Willkommen zu der Umfrage zum Thema Staatsbürgerschaft und Einbürgerungen. Wir freuen uns, dass Sie sich an der Studie beteiligen!</p> <p>Bitte beachten Sie, dass es bei allen Fragen keine richtigen oder falschen Antworten gibt.</p>																								
	<p><b>Auf den folgenden Seiten werden Ihnen vier Personen vorgestellt, die die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen möchten. Bitte geben Sie anhand der Skala an, ob die jeweilige Person Ihrer Meinung nach die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten sollte.</b></p>																								
<b>VIG</b>	<p>Jede Person erhält vier Vignetten aus 36 Sets. Die jeweiligen Vignetten werden innerhalb der Sets zufällig sortiert.</p> <p>Folgende Attribute werden in einzelnen Vignetten kombiniert.</p> <table border="1" data-bbox="331 958 1310 1218"> <tr> <td><b>Geschlecht</b></td> <td>männlich</td> <td colspan="2">weiblich</td> </tr> <tr> <td><b>Herkunft</b></td> <td>Indien</td> <td>Türkei</td> <td>Großbritannien</td> </tr> <tr> <td><b>Aufenthaltsdauer</b></td> <td>3 Jahre</td> <td>5 Jahre</td> <td>10 Jahre</td> </tr> <tr> <td><b>Erwerbstätigkeit</b></td> <td colspan="2">arbeitssuchend</td> <td>berufstätig</td> </tr> <tr> <td><b>Sprachkenntnisse</b></td> <td>wenig</td> <td colspan="2">sehr gut</td> </tr> <tr> <td><b>Mehrstaatigkeit</b></td> <td colspan="2">behalten</td> <td>aufgeben</td> </tr> </table> <p><b>Beispiel:</b> Eine <b>weibliche</b> Person aus <b>Indien</b>, die seit <b>5 Jahren</b> in Deutschland lebt, die <b>arbeitssuchend</b> ist, die <b>sehr gut</b> deutsch spricht, die ihre bisherige Staatsbürgerschaft <b>behalten</b> möchte.</p> <p><b>Sollte diese Person die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten?</b></p> <p style="text-align: right;">Stimme überhaupt nicht zu      · 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 Stimme voll und ganz zu      · 7</p>	<b>Geschlecht</b>	männlich	weiblich		<b>Herkunft</b>	Indien	Türkei	Großbritannien	<b>Aufenthaltsdauer</b>	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	<b>Erwerbstätigkeit</b>	arbeitssuchend		berufstätig	<b>Sprachkenntnisse</b>	wenig	sehr gut		<b>Mehrstaatigkeit</b>	behalten		aufgeben
<b>Geschlecht</b>	männlich	weiblich																							
<b>Herkunft</b>	Indien	Türkei	Großbritannien																						
<b>Aufenthaltsdauer</b>	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre																						
<b>Erwerbstätigkeit</b>	arbeitssuchend		berufstätig																						
<b>Sprachkenntnisse</b>	wenig	sehr gut																							
<b>Mehrstaatigkeit</b>	behalten		aufgeben																						



	<p><u>Die Reihenfolge der Items A1-A10 bitte für jeden Befragten randomisieren.</u></p> <p><b>Es gibt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.</b></p> <p><b>Bitte geben Sie anhand der Skala an, wie wichtig Ihrer Meinung nach diese Dinge jeweils sein sollten.</b></p>	
<b>A1</b>	<b>Ob die Person in Deutschland geboren ist</b>	
<b>A2</b>	<b>Ob die Person deutscher Abstammung ist</b>	
<b>A3</b>	<b>Ob die Person die deutsche Sprache beherrscht</b>	
<b>A4</b>	<b>Ob die Person lange Zeit in Deutschland gelebt hat</b>	
<b>A5</b>	<b>Ob die Person bereit ist, sich an den Lebensstil der Deutschen anzupassen</b>	
<b>A6</b>	<b>Ob die Person einer christlichen Kirche angehört</b>	
<b>A7</b>	<b>Ob die Person Straftaten begangen hat</b>	
<b>A8</b>	<b>Ob die Person für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen kann</b>	
<b>A9</b>	<b>Ob sich die Person zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennt</b>	
<b>A10</b>	<p><b>Ob sich die Person für Politik in Deutschland interessiert</b></p> <p style="text-align: right;">Überhaupt nicht wichtig    · 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 Sehr wichtig                    · 7</p>	
	<b>Bitte geben Sie zu den folgenden Aussagen anhand der Skala an, inwieweit Sie ihr zustimmen würden.</b>	



<p><b>R1</b></p> <p><b>R2</b></p>	<p><b>In Deutschland lebende Ausländer sollten den deutschen Pass erhalten können, ohne ihre bestehende Staatsbürgerschaft aufzugeben, d. h. eine doppelte Staatsbürgerschaft sollte möglich sein.</b></p> <p><b>Die Einbürgerungsvoraussetzungen, wie die erforderlichen Sprachkenntnisse, sollten für [Split 1 oder 2] herabgesetzt werden.</b></p> <table border="1" data-bbox="333 568 1315 640"> <tr> <td>Split 1</td> <td>Split 2</td> </tr> <tr> <td><b>ehemalige Gastarbeiter</b></td> <td><b>Senioren ab 65</b></td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">                 Stimme überhaupt nicht zu      · 1                  · 2                  · 3                  · 4                  · 5                  · 6                  Stimme voll und ganz zu      · 7             </p>	Split 1	Split 2	<b>ehemalige Gastarbeiter</b>	<b>Senioren ab 65</b>	
Split 1	Split 2					
<b>ehemalige Gastarbeiter</b>	<b>Senioren ab 65</b>					
<p><b>R3_1</b></p> <p><b>R3_2</b></p> <p><b>R3_3</b></p> <p><b>R3_4</b></p> <p><b>R3_5</b></p> <p><b>R3_6</b></p>	<p><b>Für die Einbürgerung ist eine Voraussetzung, den eigenen Lebensunterhalt sichern zu können. Bestimmte Personen können von dieser Anforderung ausgenommen werden.</b></p> <p><b>Sind Sie der Meinung, dass folgende Gruppen von dieser Anforderung ausgenommen werden sollten?</b></p> <p><b>Erwerbsunfähige Menschen</b></p> <p><b>Menschen, die Angehörige pflegen</b></p> <p><b>Alleinerziehende</b></p> <p><b>Menschen mit Behinderung</b></p> <p><b>Rentnerinnen und Rentner</b></p> <p><b>Menschen in Ausbildung oder Studium</b></p> <p style="text-align: right;">                 Stimme überhaupt nicht zu      · 1                  · 2                  · 3                  · 4                  · 5                  · 6                  Stimme voll und ganz zu      · 7             </p>					



<p><b>S1</b></p>	<p><b>Ausländerinnen und Ausländer, die die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen möchten, müssen nachweisen, dass sie mehrere Jahre in Deutschland gelebt haben.</b></p> <p><b>Wie viele Jahre sollten Menschen Ihrer Meinung nach in Deutschland gelebt haben, bevor sie die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen dürfen?</b></p> <p>Aufenthaltsdauer: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Jahre</p>	
<p><b>R4</b></p>	<p><b>Die Teilnahme an Wahlen in Deutschland hängt in der Regel von der deutschen Staatsbürgerschaft ab. Auch wenn Menschen sich nicht einbürgern lassen oder nicht eingebürgert werden können:</b></p> <p><b>Alle in Deutschland lebenden Ausländer – egal aus welchen Ländern sie kommen – sollten das kommunale Wahlrecht haben, d. h. sie sollten an der Wahl der Stadt- und Gemeindeparlamente teilnehmen dürfen.</b></p> <p style="text-align: right;">Stimme überhaupt nicht zu      · 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 Stimme voll und ganz zu      · 7</p>	
	<p><b>In diesem Abschnitt möchten wir uns auf Bereiche konzentrieren, in denen Sie möglicherweise Sorgen, Ängste oder Bedenken haben könnten.</b></p> <p><b>Wie ist es mit folgenden Bereichen – machen Sie sich da Sorgen?</b></p>	



<b>W1</b>	<b>Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung</b>	
<b>W2</b>	<b>Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation</b>	
<b>W3</b>	<b>Um die Folgen des Klimawandels</b>	
<b>W4</b>	<b>Um die Erhaltung des Friedens</b>	
<b>W5</b>	<b>Um Ihre Gesundheit</b>	
<b>W6</b>	<b>Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland</b>	
<b>W7</b>	<b>Über den sozialen Zusammenhalt in Deutschland</b>	
<b>W8</b>	<b>Über die Zuwanderung nach Deutschland</b>	
<b>W9</b>	<b>Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass in Deutschland</b>	
	Keine Sorgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1</li> <li>▪ 2</li> <li>▪ 3</li> <li>▪ 4</li> <li>▪ 5</li> <li>▪ 6</li> </ul>
	Große Sorgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 7</li> </ul>
<b>W10</b>	<b>Oder was sonst macht Ihnen Sorgen? _____</b>	
<b>Sozio- demo- graphie</b>	<b>Bevor wir zum Abschluss kommen, möchten wir Sie bitten, noch einige Informationen über sich selbst bereitzustellen. Diese Angaben sind für uns äußerst hilfreich, um die Ergebnisse besser zu verstehen und sinnvolle Schlussfolgerungen zu ziehen.</b>	Ge- schlecht, Alter und Bundes- land sind verfüg- bar



<b>BIL_1</b>	<p><b>Was ist Ihr höchster Schulabschluss?</b></p> <p><b>Falls keine Option zutrifft: Welchem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss entspricht Ihrer am ehesten?</b></p> <p>Schüler/-in, besuche eine allgemeinbildende Vollzeitschule · 1</p> <p>Von der Schule abgegangen ohne Schulabschluss · 2</p> <p>Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss) oder gleichwertiger Abschluss · 3</p> <p>Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse · 4</p> <p>Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss · 5</p> <p>Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse · 6</p> <p>Fachhochschulreife · 7</p> <p>Abitur/Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Gymnasium bzw. EOS, auch EOS mit Lehre) · 8</p>	
<b>STA_1</b>	<p><b>Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?</b></p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p>	
<b>STA_2_A</b>	<p>[Falls STA_1=1]</p> <p><b>Haben Sie zusätzlich eine andere Staatsangehörigkeit?</b></p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p>	



<b>STA_2_B</b>	<p>[Falls STA_1=2]</p> <p><b>Beabsichtigen Sie, die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?</b></p> <p style="text-align: right;">                 Ja, ich habe sie bereits beantragt <input type="checkbox"/> 1                  Ja, ganz sicher <input type="checkbox"/> 2                  Ja, wahrscheinlich <input type="checkbox"/> 3                  Eher unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> 4                  Nein, ganz sicher nicht <input type="checkbox"/> 5                    Verweigert <input type="checkbox"/> 97             </p>	
<b>GEB_1</b>	<p><b>Sind Sie in Deutschland geboren?</b></p> <p style="text-align: right;">                 Ja <input type="checkbox"/> 1                  Nein <input type="checkbox"/> 2                    Verweigert <input type="checkbox"/> 97             </p>	
<b>GEB_2</b>	<p>[Falls GEB_1=2]</p> <p><b>In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?</b></p> <p>[Dropdown-Menü]</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p>	
<b>POL</b>	<p><b>Welche Partei gefällt Ihnen zurzeit am besten?</b></p> <p style="text-align: right;">                 CDU/CSU <input type="checkbox"/> 0                  SPD <input type="checkbox"/> 1                  Bündnis 90 / Die Grünen <input type="checkbox"/> 2                  Die Linke <input type="checkbox"/> 3                  AfD <input type="checkbox"/> 4                  FDP <input type="checkbox"/> 5                  Keine Partei <input type="checkbox"/> 6                  Andere, und zwar _____             </p>	<b>POL_son</b>
<b>Schluss</b>	<p>Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Teilnahme an dieser Umfrage! Ihre Meinung und Ihre Antworten sind von großer Bedeutung für uns. Damit helfen Sie uns, wichtige Erkenntnisse zu gewinnen und unsere Forschung voranzubringen.</p>	



## CATI-Fragebogen

<p><b>Einleitung</b></p>	<p>Guten Tag, mein Name ist ... von OmniQuest in Bonn/Köln. Keine Sorge, ich möchte Ihnen nichts verkaufen.</p> <p>Wir führen zurzeit eine Befragung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen in Deutschland durch.</p> <p>Wären Sie auch so freundlich, mir ein paar Fragen dazu zu beantworten? Die Befragung dauert nur wenige Minuten.</p> <p>[INT: Auf Nachfrage] Die Studie wird im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration durchgeführt.</p>	
	<p><u>Die Reihenfolge der Items bitte für jeden Befragten randomisieren.</u></p> <p><b>Es gibt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.</b></p> <p><b>Bitte geben Sie anhand der Skala an, wie wichtig Ihrer Meinung nach diese Dinge jeweils sein sollten.</b></p>	<p>Replikation ALL-BUS 1996, 2006, 2016</p>
<p><b>A1</b></p> <p><b>A3</b></p> <p><b>A4</b></p> <p><b>A5</b></p> <p><b>A8</b></p>	<p><b>Ob die Person in Deutschland geboren ist</b></p> <p><b>Ob die Person die deutsche Sprache beherrscht</b></p> <p><b>Ob die Person lange Zeit in Deutschland gelebt hat</b></p> <p><b>Ob die Person bereit ist, sich an den Lebensstil der Deutschen anzupassen</b></p> <p><b>Ob die Person für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen kann</b></p> <p style="text-align: right;">Überhaupt nicht wichtig    · 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 Sehr wichtig                    · 7</p> <p style="text-align: right;">Verweigert                    · 97 Weiß nicht                    · 98</p>	



<p><b>R1</b></p>	<p><b>In Deutschland lebende Ausländer sollten den deutschen Pass erhalten können, ohne ihre bestehende Staatsbürgerschaft aufzugeben, d. h. eine doppelte Staatsbürgerschaft sollte möglich sein.</b></p> <p style="text-align: right;">Stimme überhaupt nicht zu      · 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 Stimme voll und ganz zu      · 7</p> <p style="text-align: right;">Verweigert      · 97 Weiß nicht      · 98</p>	<p>R1: Replikation ALLBUS 1996, 2006, 2016</p>
<p><b>Soziodemographie</b></p>	<p><b>Bevor wir zum Abschluss kommen, möchten wir Sie bitten, noch einige Informationen über sich selbst bereitzustellen. Diese Angaben sind für uns äußerst hilfreich, um die Ergebnisse besser zu verstehen und sinnvolle Schlussfolgerungen zu ziehen.</b></p>	<p>Geschlecht, Alter und Bundesland sind verfügbar</p>
<p><b>STA_1</b></p>	<p><b>Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?</b></p> <p style="text-align: right;">Ja      <input type="checkbox"/> 1 Nein      <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert      <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht      <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>Konsort-SWD Demographie</p>
<p><b>Schluss</b></p>	<p>Vielen Dank, dass Sie uns bei dieser Studie unterstützt haben.</p> <p>Wir wünschen Ihnen noch einen angenehmen Tag/Abend. Auf Wiederhören.</p>	
	<p>[INT: Auf Nachfrage zu Ergebnissen]</p> <p>Über die Arbeit und Ergebnisse der Studien des Sachverständigenrats für Integration und Migration können Sie sich auf der Homepage des Sachverständigenrats informieren. Die Adresse lautet:  <a href="http://www.svr-migration.de">www.svr-migration.de</a>.</p>	



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) gGmbH  
Neue Promenade 6  
10178 Berlin  
Tel.: 030/288 86 59-0  
Fax: 030/288 86 59-11  
info@svr-migration.de  
www.svr-migration.de

### **Verantwortlich**

Dr. Cornelia Schu

© SVR gGmbH, Berlin 2025



## Der Autor

### Dr. Fabian Gülzau

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

## Über den Sachverständigenrat

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration ist ein unabhängiges und interdisziplinär besetztes Gremium der wissenschaftlichen Politikberatung. Mit seinen Gutachten soll das Gremium zur Urteilsbildung bei allen integrations- und migrationspolitisch verantwortlichen Instanzen sowie der Öffentlichkeit beitragen. Dem SVR gehören neun Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsrichtungen an: Prof. Dr. Winfried Kluth (Vorsitzender), Prof. Dr. Birgit Glorius (Stellvertretende Vorsitzende), Prof. Dr. Havva Engin, Prof. Dr. Marc Helbling, Prof. Dr. Matthias Koenig, Prof. Sandra Lavenex, Ph. D., Prof. Dr. Birgit Leyendecker, Prof. Panu Poutvaara, Ph. D., Prof. Dr. Hannes Schammann.

Der wissenschaftliche Stab unterstützt den Sachverständigenrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben und betreibt darüber hinaus eigenständige, anwendungsorientierte Forschung im Bereich Integration und Migration. Dabei folgt er unterschiedlichen disziplinären und methodischen Ansätzen. Die Forschungsergebnisse werden u. a. in Form von Studien, Expertisen und Policy Briefs veröffentlicht.

Weitere Informationen unter: [www.svr-migration.de](http://www.svr-migration.de)